



Vor dem Ausfüllen bitte Hinweise beachten und Zutreffendes ankreuzen ☒ oder ausfüllen

1. Anmelder/in (Name, Anschrift, ggf. E-Mail, Rechtsform)	Unternehmensnummer 3 0 5 6 8		für zollamtliche Zwecke
	Bearbeiter/in Kerstin Kasper		
	bon marche hotels Betriebs- und Managementgesellschaft mbH Kerstin Kasper Hochstr. 15 45964 Gladbeck	Telefon 02043-276646	

Hauptzollamt Hauptzollamt Dortmund

Kronenburgallee 7

44139 Dortmund

Antrag auf teilweise Steuerentlastung für den Antrieb von Verbrennungsmotoren und Gasturbinen in Anlagen zur gekoppelten Erzeugung von Kraft und Wärme (§ 53b Abs. 4 EnergieStG)

für den Zeitraum
01.01.2014 - 31.12.2014

Anlagen - Nr. des Hauptzollamts

(Vergeben von dem für Sie zuständigen Hauptzollamt)

2.	Der Entlastungsantrag gilt für die Anlage am Standort: 45326, Essen, Altenessener Str. , 311
Postleitzahl, Ort, Straße, Hausnummer	
3.	Steuererklärung Ich beantrage die teilweise Entlastung von der Energiesteuer nach § 53b Abs. 4 des Energiesteuergesetzes (EnergieStG).
3.1	<input type="checkbox"/> Ich habe nach der neuen Rechtslage seit dem 01.04.2012 noch keinen Antrag mit dem Vordruck 1134 gestellt. Die notwendigen Unterlagen sowie das „Zusatzblatt zum Antrag auf Steuerentlastung nach § 53b Abs. 4 EnergieStG (erstmaliger Antrag)“ sind beigelegt.
3.2	<input checked="" type="checkbox"/> Ich habe nach der neuen Rechtslage seit dem 01.04.2012 bereits einen Antrag mit dem Vordruck 1134 gestellt. Die weiteren notwendigen Unterlagen werden mit dem „Zusatzblatt zum Antrag auf Steuerentlastung nach § 53b Abs. 4 EnergieStG (Folgeantrag)“ vorgelegt.
4.	Bei Entlastung bitte ich den Betrag auf das nachfolgende Konto zu überweisen: Kontoinhaber b o n m a r c h e h o t e l s G m b H IBAN D E 2 8 3 6 0 2 0 0 3 0 0 0 0 4 9 4 9 6 4 1 BIC N B A G D E 3 E
5.	Anlagen <input type="checkbox"/> Zusatzblatt zum Antrag auf Steuerentlastung nach § 53b Abs. 4 EnergieStG (erstmaliger Antrag) <input checked="" type="checkbox"/> Zusatzblatt zum Antrag auf Steuerentlastung nach § 53b Abs. 4 EnergieStG (Folgeantrag)
6.	Ich versichere, dass ich die Angaben im Antrag und im Zusatzblatt nach bestem Wissen und Gewissen vollständig und richtig gemacht habe und dass die Mengenangaben mit den für steuerliche Zwecke geführten Aufzeichnungen übereinstimmen. Von den Hinweisen im Vordruck und im Zusatzblatt habe ich Kenntnis genommen. <i>Essen, 16. Dez. 2015, K. Kasper</i> Ort, Datum, Unterschrift

7.	Ergebnis der ersten Prüfung an Amtsstelle (nur vom Hauptzollamt auszufüllen)		
<input type="checkbox"/> Keine Beanstandung	<input type="checkbox"/> Beanstandung wegen	<input type="checkbox"/> Berichtigung angeregt	Frist
<input type="checkbox"/> Steuerfestsetzung	Hinweis auf/Sonstiges		
Datum, Unterschrift			

Anleitung und Hinweise zum Antrag auf Entlastung von der Energiesteuer nach § 53b Abs. 4 EnergieStG

Allgemeines

Die Steuerentlastung nach § 53b Abs. 4 EnergieStG wird nur gewährt, wenn der Antrag beim zuständigen Hauptzollamt spätestens bis zum 31. Dezember des Jahres gestellt wird, das auf das Kalenderjahr folgt, in dem die Energieerzeugnisse verwendet worden sind (**Ausschlussfrist**). Sofern die Festsetzung der Steuer beim Steuerschuldner erst erfolgt, nachdem die Energieerzeugnisse verwendet worden sind, wird die Steuerentlastung nur gewährt, wenn der Antrag spätestens bis zum 31. Dezember des Jahres gestellt wird, das auf das Kalenderjahr folgt, in dem die Steuer festgesetzt wurde. Zuständig ist das Hauptzollamt, in dessen Bezirk der Antragsteller seinen Geschäfts- oder Wohnsitz hat. Das Dienststellenverzeichnis der Zollverwaltung mit näheren Informationen zu den Hauptzollämtern finden Sie im Internet unter www.zoll.de.

Die Steuerentlastung umfasst den Erlass, die Erstattung und die Vergütung einer entstandenen Steuer (§ 45 EnergieStG).

Antragsberechtigt ist derjenige, der die Energieerzeugnisse zum Antrieb von Gasturbinen und Verbrennungsmotoren in begünstigten Anlagen nach § 3 EnergieStG zur gekoppelten Erzeugung von Kraft und Wärme verwendet hat. Die Steuerentlastung wird nur gewährt, wenn diese Anlagen einen Monats- oder Nutzungsgrad von mindestens 70 Prozent erreichen.

Die Höhe der Entlastung ist durch den Antragsteller selbst zu berechnen. Bei Fragen im Einzelfall wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Hauptzollamt. Ein Festsetzungsbescheid ergeht nur, wenn von Ihrer Berechnung der Steuerentlastung abgewichen wird.

Art und Verwendung der Energieerzeugnisse

Die Steuerentlastung wird ausschließlich für Energieerzeugnisse gewährt, die nachweislich zu den in § 2 Abs. 1 Nr. 9 und 10, Abs. 3 Satz 1 oder Abs. 4a EnergieStG genannten Steuersätze versteuert und in einer begünstigten Anlage zur gekoppelten Erzeugung von Kraft und Wärme verwendet worden sind. Bitte beachten Sie auch, dass eine Steuerentlastung nicht für die bezogenen, sondern nur für solche Energieerzeugnisse gewährt wird, die im Antragszeitraum durch den Antragsteller bereits verwendet worden sind.

Begünstigt sind die in Spalte 1 genannten Energieerzeugnisse und diesen nach § 2 Abs. 4 EnergieStG gleichgestellte Energieerzeugnisse. Die gleichgestellten Energieerzeugnisse sind in der Zeile des Energieerzeugnisses einzutragen, dem sie gleichgestellt sind.

Bitte beachten Sie, dass eine Steuerentlastung nach § 53b Abs. 4 EnergieStG für leicht- und mittelschwere Öle nur gewährt wird, wenn ein Antrag nach § 49 Abs. 2a EnergieStG bereits gestellt wurde oder spätestens zusammen mit dem Antrag nach § 53b Abs. 4 EnergieStG eingereicht wird. Wird der Antrag nach § 49 Abs. 2a EnergieStG abgelehnt, weil z. B. der Entlastungsbetrag von mindestens 50 Euro nicht überschritten wird, können diese Energieerzeugnisse nicht in die Steuerentlastung nach § 53b Abs. 4 EnergieStG einbezogen werden.

Hinweis zu Zeile 2

Der Standort der Anlage ist genau zu beschreiben. Falls mehrere Anlagen an einem Standort betrieben werden, ist der anlagenindividuelle Standort genauer zu definieren (z. B. im Dachgeschoss, im Keller, in der Garage A, in der Werkstatt Z etc.). Die Vorlage kann auch in Form einer Skizze erfolgen.

Hinweis zu Zeile 3

Sofern Sie die Steuerentlastung für die Verwendung von Energieerzeugnissen zum Antrieb von Gasturbinen oder Verbrennungsmotoren in einer begünstigten Anlage zur gekoppelten Erzeugung von Kraft und Wärme beantragen und nach dieser Rechtsnorm bisher noch keinen Antrag auf Steuerentlastung beim Hauptzollamt gestellt haben, kreuzen Sie bitte Feld 3.1 an. Hierdurch öffnet sich das Zusatzblatt zum Antrag auf Steuerentlastung nach § 53b Abs. 4 EnergieStG (erstmaliger Antrag). Dieses enthält alle Angaben, die zur erstmaligen Prüfung Ihres Antrags erforderlich sind. Falls notwendig, kann das Hauptzollamt allerdings weitere Angaben und Unterlagen anfordern.

Sofern Sie die Steuerentlastung für die Verwendung von Energieerzeugnissen zum Antrieb von Gasturbinen oder Verbrennungsmotoren in einer begünstigten Anlage zur gekoppelten Erzeugung von Kraft und Wärme beantragen und nach dieser Rechtsnorm bereits für einen vorhergehenden Entlastungsabschnitt einen Antrag auf Steuerentlastung beim Hauptzollamt gestellt haben, kreuzen Sie bitte Feld 3.2 an. Hierdurch öffnet sich das Zusatzblatt zum Antrag auf Steuerentlastung nach § 53b Abs. 1 EnergieStG (Folgeantrag). Dieses enthält alle Angaben, die zur weiteren Prüfung Ihres Antrags erforderlich sind. Falls notwendig, kann das Hauptzollamt allerdings weitere Angaben und Unterlagen anfordern.

Bitte beachten Sie folgendes: Auf das Ankreuzen der Felder 3.1 bzw. 3.2 kann nicht verzichtet werden, da ohne den gesetzten Haken der ausgefüllte Vordruck nicht in das .pdf-Format umgewandelt und somit nicht druckfähig sein wird. Das Zusatzblatt zum Antrag auf Steuerentlastung ist Bestandteil des amtlich vorgeschriebenen Vordruckes.

Hinweis nach § 4 Abs. 3 Bundesdatenschutzgesetz

Die mit der Steueranmeldung angeforderten Daten werden auf Grund der §§ 149 ff. der Abgabenordnung sowie der §§ 53 ff. EnergieStG erhoben.

Hinweis nach § 6 EU-Betreibungsgesetz

Bei einer Erstattung bzw. einer Vergütung von Steuern an eine Person, die in einem anderen Mitgliedstaat niedergelassen oder wohnhaft ist, wird der andere Mitgliedstaat nach § 6 Abs. 2 EUBetrG informiert. Die Auszahlung der Steuerentlastung kann sich dadurch verzögern.

	Art der Energieerzeugnisse	Entlastungssatz EUR für	Verwendung in Anlagen zur gekoppelten Erzeugung von Kraft und Wärme (Antrieb von Verbrennungsmotoren und Gasturbinen)	Betrag	
				EUR	Cent
	1	2	3	4	
1	Schweröle, § 2 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 a) und b) (leichtes Heizöl) und Nr. 3 EnergieStG	1.000 l 40,35	Liter		
2	Leicht- und mittelschwere Öle, § 2 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 i. V. m. § 49 Abs. 2a EnergieStG	1.000 l 40,35	Liter		
3	Heizöle, § 2 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 EnergieStG (schweres Heizöl)	1.000 kg 4,00	Kilogramm		
4	gasförmige Kohlenwasserstoffe, § 2 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 EnergieStG	1 MWh 4,42	Megawattstunde		
5	Flüssiggase, § 2 Abs. 3 Satz 1 Nr. 5 EnergieStG	1.000 kg 19,60	Kilogramm		
6	Kohle, § 2 Abs. 1 Nr. 9 EnergieStG	1 GJ 0,16	Gigajoule		
7	Petrolkoks, § 2 Abs. 1 Nr. 10 EnergieStG	1 GJ 0,16	Gigajoule		
8	feste Energieerzeugnisse, § 2 Abs. 4a EnergieStG	1 GJ 0,16	Gigajoule		
9	Erdgas, § 2 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 EnergieStG	1 MWh 4,42	Megawattstunde 99,7041	440	69
10	zu entlasten			440	69

EUR in Buchstaben

VIER VIER NULL

Vor dem Ausfüllen bitte Hinweise beachten und Zutreffendes ankreuzen ☒ oder ausfüllen

Zusatzblatt zum Antrag auf Steuerentlastung nach § 53b Abs. 4 EnergieStG (Folgeantrag)

1.	Entlastungsantrag vom (Datum): 16.12.2015	für den Anmelder: 45964, Gladbeck, Hochstr., 15, 30568 <small>Postleitzahl, Ort, Straße, Hausnummer, Unternehmensnummer</small>
2.	Anlagen - Nr. des Hauptzollamts: <small>(wird nach dem ersten Antrag von dem für Sie zuständigen Hauptzollamt vergeben)</small>	
3.	Anlagenbegriff <input checked="" type="checkbox"/> Es wurden keine Änderungen an der installierten KWK-Anlage vorgenommen. Die technischen Beschreibungen liegen bereits vor. <input type="checkbox"/> Der KWK-Anlage wurde eine Einheit / wurden Einheiten i.S.d. § 9 Abs. 1 S. 4 EnergieStV hinzugefügt (Zubau) bzw. es wurden eine Einheit / Einheiten bzw. Hauptbestandteile ausgetauscht. Der Zubau / Austausch erfolgte am (Datum):	
4.	technische Beschreibung der Anlage und Beschreibung der installierten und betriebsfähigen Vorrichtungen zur Kraft- und Wärmenutzung <input checked="" type="checkbox"/> Die Beschreibungen liegen bereits vor. Es wurden keine Veränderungen vorgenommen. <input type="checkbox"/> Es wurden Veränderungen vorgenommen. Eine aktualisierte Beschreibung ist beigelegt.	
5.	Angaben über die Art und Darstellung der Mengenermittlung <input checked="" type="checkbox"/> Die Art der Mengenermittlung wurde bereits dargestellt. Es wurden keine Änderungen vorgenommen. <input type="checkbox"/> Es haben sich bei der Art der Mengenermittlung Änderungen ergeben. Die aktualisierten Angaben sind beigelegt.	
6.	Angaben zum Nutzungsgrad Der Nutzungsgrad für die Anlage beträgt % <input type="checkbox"/> für das Kalenderjahr <input type="checkbox"/> für den Monat und wird wie folgt berechnet: <input checked="" type="checkbox"/> Eine Nutzungsgradberechnung ist nicht erforderlich, da die Anlage ausschließlich wärmegeführt betrieben wird und weder über einen Notkühler noch über einen Bypass zur Umgehung des Abgaswärmetauschers verfügt. <input type="checkbox"/> Nur für Anlagen nach § 3 Abs. 1 Nr. 2 EnergieStG: Der Nachweis des Jahresnutzungsgrads (§ 11 EnergieStV) liegt dem HZA bereits vor.	
7.	Angaben zu den bezogenen Energieerzeugnissen <input type="checkbox"/> Ich gebe Energieerzeugnisse an Dritte weiter. <input checked="" type="checkbox"/> Die zur Entlastung angemeldeten Energieerzeugnisse wurden ausschließlich im Kraft-Wärme-Kopplungs-Prozess eingesetzt.	
8.	Anlagen <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input type="checkbox"/> Technische Beschreibung der Anlage (Änderungsanzeige) <input checked="" type="checkbox"/> Beschreibung der Vorrichtung zur Kraft- und Wärmenutzung (Änderungsanzeige) <input type="checkbox"/> (betriebliche) Anschreibungen über Messwerte <input type="checkbox"/> Unterlagen zu Wärmemengenzählern und Stromzählern <input type="checkbox"/> Bestandsermittlung </div> <div> <input checked="" type="checkbox"/> Rechnungen <input type="checkbox"/> Nutzungsgradberechnung <input type="checkbox"/> Sonstiges: </div> </div>	
9.	Sichtvermerke des Hauptzollamts <input type="checkbox"/> Änderungen der Angaben in STROMBOLI Maske „Stammdaten“ eingetragen <div style="text-align: right;">Datum/Unterschrift</div>	

Hinweise und Erläuterungen zum Zusatzblatt zum Antrag auf Entlastung von der Energiesteuer nach § 53b Abs. 4 EnergieStG (Folgeantrag)

Allgemeines

Das Zusatzblatt enthält alle notwendigen Angaben, die zur Beurteilung, ob sich hinsichtlich der für die Steuerentlastung relevanten Angaben zur Anlage Änderungen ergeben haben, notwendig sind. Sie sind verpflichtet, Änderungen zum erstmaligen Antrag für die Anlage dem Hauptzollamt mitzuteilen und die entsprechenden Nachweise vorzulegen.

Um Nachfragen des Hauptzollamts zu vermeiden, beantworten Sie bitte alle Punkte so umfassend und genau wie möglich und reichen Sie alle erforderlichen Unterlagen mit diesem Zusatzblatt zu Ihrem Antrag auf Steuerentlastung ein. Sollte der Platz im Zusatzblatt nicht ausreichen, verwenden Sie bitte Anlagen.

Hinweis zu Zeile 2 (Anlagennummer)

Um eine genaue Zuordnung Ihrer Anlage zu gewährleisten, hat Ihnen das Hauptzollamt für die Anlage bei erstmaliger Antragstellung nach einer der Rechtsnormen §§ 53a bzw. § 53b Abs. 1 oder Abs. 4 EnergieStG eine sogenannte Anlagennummer mitgeteilt. Diese Anlagennummer wird lediglich einmal vergeben und muss unabhängig von der Entlastungsnorm immer bei nachfolgenden Antragstellungen angegeben werden. Daher tragen Sie bitte diese Anlagennummer in der Zeile 2 des Zusatzblattes ein. Nur auf diese Art und Weise kann die korrekte Zuordnung der anlagenbezogenen Unterlagen zu den mit erstmaligem Antrag eingereichten Unterlagen gewährleistet werden.

Hinweise zu Zeile 3 (Anlagenbegriff)

Unter KWK-Einheit versteht man die kleinste technisch selbstständige Einrichtung zur gekoppelten Erzeugung von Kraft und Wärme (§ 1 Nr. 16 EnergieStV).

Sofern der KWK-Anlage, für die schon einmal ein Antrag auf Steuerentlastung nach § 53a EnergieStG mit den entsprechenden Unterlagen gestellt wurde, eine weitere KWK-Einheit zugebaut wird und diese Einheit mit der bestehenden Anlage unmittelbar verbunden wird, gilt die Einheit als Bestandteil der KWK-Anlage.

Als unmittelbar miteinander verbunden gelten insbesondere Erzeugungseinheiten in Modulbauweise, die sich im selben baulichen Objekt befinden.

Hinweis zu Zeile 6 (Nutzungsgradberechnung)

Eine Steuerentlastung wird nur gewährt, wenn die Anlage einen Jahres- bzw. Monatsnutzungsgrad von mindestens 70 Prozent erreicht. Zur Bestimmung des Jahresnutzungsgrads sind die Mengen der eingesetzten Energieerzeugnisse und ggf. weiterer eingesetzter Brennstoffe sowie die eingesetzten Hilfsenergien zu messen. Dies gilt auch für die genutzte erzeugte thermische und mechanische Energie. Das Hauptzollamt kann auf Antrag andere Ermittlungsmethoden zulassen, wenn hierdurch steuerliche Belange nicht gefährdet werden.

Sofern Ihre Anlage ausschließlich wärmegeführt betrieben wird und weder über einen Notkühler noch über einen Bypass zur Umgehung des Abgaswärmetauschers verfügt, kann der Nutzungsgrad den technischen Beschreibungen entnommen werden.

Bitte beachten Sie, dass für andere als jährliche Anträge auf Steuerentlastung (unterjährige Entlastungsabschnitte) immer der Monatsnutzungsgrad ermittelt werden muss. D.h. z.B. bei einem Antrag auf Steuerentlastung für im Januar bis Juni verwendete Energieerzeugnisse haben Sie für jeden der 6 Monate den Monatsnutzungsgrad zu berechnen. Die Berechnung eines Nutzungsgrades für den gesamten beantragten Zeitraum ist nicht zulässig.

Hinweis zu Zeile 7 (bezogene Energieerzeugnisse)

Sofern Sie Energieerzeugnisse an Dritte weitergegeben haben bzw. die Erklärung zu den verwendeten Energieerzeugnissen nicht positiv beantworten können, d.h. wenn die Energieerzeugnisse noch zu anderen Zwecken als in ortsfesten Anlagen zur gekoppelten Erzeugung von Kraft und Wärme verwendet werden (z. B. wenn mit ihnen noch Heizkessel, Spitzenlastkessel, nachgeschaltete Abluftanlagen etc. versorgt werden), fügen Sie Ihrer Anmeldung bitte entsprechende ergänzende Angaben bei.

Bitte beachten Sie, dass Rechnungen, die Erdgasmengen beinhalten, die z. B. in Heizkesseln, Spitzenlastkesseln, Kochstellen, nachgeschalteten Abluftanlagen etc. eingesetzt wurden, nur für den Anteil an Erdgas anerkannt werden, der für den Kraft-Wärme-Kopplungs-Prozess eingesetzt wurde.